

Hunderte feiern beim „WermelsKirchenTag“

11. Oktober 2021 um 06:00 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Beim „WermelsKirchenTag“ auf dem Rhombus-Gelände bemalten (v. l.) Lara Hauenstein, Yannis Rizza und Nils Lammers Leinwände. Foto: Jürgen Moll

Wermelskirchen Zum ersten Mal hatten neun christliche Gemeinden gemeinsam zum Aktionswochenende auf das Rhombus-Gelände eingeladen. Mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel endete das Festwochenende am Samstag.

Von Theresa Demski

Die Tische sind gedeckt, neun christliche Gemeinden aus der Stadt haben aufgetischt. Der Kaffee dampft, die Brötchen sind aufgeschnitten, in den Pfannen brutzeln Rührei und Speck, und auf den Tischen wehen Gräser und Blumen. Als Benjamin Floer, katholischer Pastoralreferent, und André Frowein für die GZD, um 10 Uhr am Samstagmorgen die Menschen zum Frühstück auf dem Rhombus-Gelände willkommen heißen, steht die Sonne inzwischen hoch genug, um auf allen Bänken für spätsommerliche Temperaturen zu sorgen.

Und die Wermelskirchener haben die Einladung angenommen: Etwa 200 Menschen sind zum gemeinsamen Frühstück unter freiem Himmel gekommen – mit und ohne Anbindung an heimische Gemeinden. Menschen, die sonst selten an einem Tisch sitzen, kommen ins Gespräch. „Genauso hatten wir uns das gewünscht“, stellt der evangelische Pfarrer

Manfred Jetter fest, der gerade einen der letzten Plätze am Tisch gefunden hat. Die Stimmung ist bestens – nicht zuletzt wegen des überraschenden guten Wetters sowie Michael Dierks und seiner Combo, die auf der Bühne für leichte Melodien sorgen. Der erste „WermelsKirchenTag“ ist in vollem Gange.

INFO

Viele christliche Gemeinden mit an Bord

Gastgeber In der „Ökumenischen Werkstatt“ wurde der Aktionstag gemeinsam vorbereitet – von evangelischen Kirchengemeinden Wermelskirchen, Dabringhausen und Neuenhaus, der katholischen Kirchengemeinde und den freikirchlichen Gemeinden Neuschäferhöhe, Neuenflügel, Treffpunkt Hoffnung und Dabringhausen sowie der Bowlchurch.

Erlös Die Gemeinden ergänzten mit Kuchen und Salate das Angebot der Gastronomen. Der Erlös des kleinen Kirchentags – inklusive kleiner Spenden – kommt je zur Hälfte der Tafel und dem offenen Mittagstisch des evangelischen Sozialwerks zugute. Die Kollekte des Gottesdienstes soll die Menschen in Unterburg unterstützen, die von der Flut betroffen sind – unter ihnen auch die Diakonie und die evangelische Kirche.

Bereits am Freitagabend war es mit dem großen Aktionswochenende der christlichen Gemeinden losgegangen: Im Park hatte das Lagerfeuer zum Stockbrot eingeladen. Und durch den dunklen Flur des Gebäudes hatten Kerzen zur Taizé-Ruine geführt, wo Besucher einen ruhigen Moment im Getümmel finden konnten – mit Musik und besonderem Licht. Auf der Bühne hatten sich schließlich die Musiker der Gemeinden abgewechselt: Der große Allianzchor hatte den musikalischen Auftakt gemacht, die „Good News Singers“ hatten sich angeschlossen und zum Mitsingen eingeladen. Danach hatte die Band „Ehrensache“ aus dem Hunger übernommen – mit Unterstützung von Musikern aus anderen Gemeinden. Und während es auf den Bänken immer kälter geworden war und sich die Reihen deswegen langsam gelichtet hatten, tanzte und feierte das Publikum mit – zu Worship-Liedern, in die viele Zuhörer ohne weiteres einstimmen konnten.

Einige der Besucher sind am Samstagmorgen bereits wieder dabei und freuen sich über die Gelegenheit, in großer Runde in den Tag zu starten. Als die Frühstückstafeln sich langsam lichten, übernehmen für eine Weile die jüngeren Besucher das Feld: Katja Burger und die Konfis aus Hilgen-Neuenhaus malen mit Kindern und Jugendlichen mithilfe eines Akku-Schraubers die Wände des Gebäudes bunt. Die Bowlchurch baut mit den Jugendlichen samt Stichsäge und Spraydosen Boards, auf denen sie ihr Gleichgewicht

trainieren können. Hüpfburgen, Schminken, Basteltische, Schnorrrad und ein Angelbecken, Kletterwand, Lagerfeuer und Spielmobil werden von den Jüngsten erkundet – alle Gemeinden ziehen an einem Strang, viele Ehrenamtliche sind im Einsatz.

Und sie bekommen Unterstützung in den alten Weihnachtsmarktständen: Die Initiative „Willkommen in Wermelskirchen“ serviert Köstlichkeiten aus aller Welt, die Waffelpause sorgt für Gepäck zum Kaffee, die katholische Bücherei und die Alpha-Buchhandlung laden zum Entdecken ein, die Katholische Frauengemeinschaft aus Grunewald kommt mit den Besuchern ins Gespräch, und der Weltladen hat eine Auswahl aus dem Geschäft mitgebracht.

Auch vor der Bühne freuen sich die Besucher über besondere Eindrücke: Angie Frowein und Denisa Blömker haben poetische Texte und kleine Melodien im Gepäck – mit Tiefgang und Rhythmus. Und der katholische Jugendchor „Mikado“ singt. Sie habe eigentlich keinen besonderen Bezug zu einer der Gemeinden, erzählt eine Dame beim Kaffeetrinken, weil sie nie gewusst habe, wie sie Anschluss finden soll. „Aber heute hat sich immer jemand neben mich gesetzt“, erzählt sie. „Gut, dass ich gekommen bin.“

Am Samstagnachmittag wird es dann noch mal richtig voll auf dem Gelände: Die Gemeinden haben zum Gottesdienst unter freiem Himmel eingeladen. „Uns verbindet deutlich mehr als uns trennt“, stellen die Akteure einmal mehr fest, bevor sie auf die Bühne gehen. Der evangelische Pfarrer Manfred Jetter übernimmt die Begrüßung, Nicola Brinkmann und Monika Eschbach von der katholischen Gemeinde das Gebet und Albert Esau von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinden predigt. Der evangelische Posaunenchor spielt, eine Band von der Neuschäferhöhe gesellt sich dazu – und hunderte Wermelskirchener feiern mit. Am Ende stehen die Vertreter der vielen verschiedenen Gemeinden in einer großen Runde und blicken zufrieden auf ihr erstes großes gemeinsames Wochenende und ahnen: Es wird eine Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit geben.